

DIE INTERNATIONALE POLITIK VON QUÉBEC

DIE STÄRKE DER
KONZERTIERTEN AKTION



ZUSAMMENFASSUNG

Québec 

DIE INTERNATIONALE POLITIK VON QUÉBEC

DIE STÄRKE DER
KONZERTIERTEN AKTION

ZUSAMMENFASSUNG

Herausgegeben vom:

Ministerium für Internationale Beziehungen

Dieses Dokument wurde in limitierter Auflage veröffentlicht.
Es liegt in elektronischer Fassung auf Französisch, Englisch,
Spanisch, Deutsch, Italienisch, Portugiesisch, Niederländisch,
Katalanisch, Japanisch und Chinesisch unter folgender

Adresse vor:

www.mri.gouv.qc.ca.

Der Nachdruck des gesamten
Dokumentes oder von Auszügen ist gestattet,
sofern die Quelle genannt wird.

Aufnahme der Pflichtexemplare –
Bibliothèque et Archives nationales du Québec
(Nationalbibliothek von Québec), 2006
ISBN 2-550-47222-5 (Druck)
ISBN 2-550-47223-3 (PDF)

© Regierung von Québec, 2006.



JEAN CHAREST
PREMIERMINISTER VON QUÉBEC

Seit einigen Jahren überstürzen sich die Ereignisse in geschichtlicher Hinsicht. So genannte Drittweltländer sind zu internationalen Wirtschaftsmächten aufgestiegen. Der Güter- und Warenverkehr sowie der Personenverkehr haben tief greifende Veränderungen erfahren. Der rasche technologische Fortschritt hat zu einem neuen Umgang mit Informationen geführt. Bilder gelangen heute ebenso schnell von einem Ort zum anderen wie Kapital.

Nach dem Ende des kalten Krieges haben sich die regionalen Konflikte vervielfacht, während sich der Terrorismus über den Ozean hinweg ausgebreitet hat. Hinzu kommt die immer größere Gefahr von Pandemien. Im Gegenzug haben sich aber auch vor dem Hintergrund des Umweltschutzes und der Bemühungen um eine gerechtere Globalisierung neue solidarische Beziehungen herausgebildet.

In dieser sich neu ordnenden Welt haben die Nationalstaaten im Zusammenhang mit der Ausweitung der Märkte an Macht verloren. Wir befinden uns am Beginn des Zeitalters des „global village“, in dem das Auftreten nie gekannter Probleme und Herausforderungen globale und multilaterale Lösungen unabdingbar macht. In diesem neuen internationalen Kontext muss Québec, das gänzlich in das nordamerikanische Umfeld integriert ist, seine Stellung behaupten, seine Identität bekräftigen, wirtschaftlich wachsen und dabei die ihm eigenen Werte erhalten.

Die vorliegende Internationale Politik soll Québec mittels adäquater Strategien dazu befähigen, sich den Herausforderungen einer Welt im Wandel zu stellen und neue

zukunftssträchtige Möglichkeiten besser nutzen zu können. Bereits 2005 habe ich eine der größten Quebecer Delegationen geleitet, die je nach China gereist ist. Und zu Beginn dieses Jahres habe ich die erste Quebecer Delegation nach Indien geführt.

Unsere Politik zielt auf die Entwicklung unserer internationalen Ausstrahlung ab. Sie bekräftigt die Freiheit Québecs, stark und selbstständig international zu agieren, und zwar überall dort, wo wir es für notwendig halten. Was bei uns zu den Kompetenzen Québecs gehört, gehört überall zu den Kompetenzen Québecs.

Unter Beachtung der kanadischen Außenpolitik wird diese Bereicherung unserer Diplomatie vor allem in der Neujustierung unseres Netzes von Auslandsvertretungen liegen. Wir werden auch unsere Beteiligung an der kanadischen Diplomatie intensivieren.

Unsere Internationale Politik markiert einen Wendepunkt. Sie verbindet unser Handeln mit einer kanadischen Position, die die Interessen Québecs stärker als bisher berücksichtigt. Auf diese Weise kann Québec sich in der Welt des 21. Jahrhunderts besser Gehör verschaffen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jean Charest', written in a cursive style.



MONIQUE GAGNON-TREMBLAY
MINISTERIN FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN
UND ZUSTÄNDIGE MINISTERIN FÜR DIE FRANKOPHONIE

Québec präsentiert sich seit über einhundert Jahren auf der internationalen Bühne als einzige nordamerikanische Gesellschaft mit einer französischsprachigen Mehrheit. Québec ist stolz auf seine Identität. Es ist in die kanadische Föderation eingebunden und vollständig in den nordamerikanischen Kontinent integriert. Québec ist eine Wissensgesellschaft mit modernen Wirtschaftsstrukturen und reich an natürlichen Ressourcen.

In der neuen internationalen Ordnung, die durch den wirtschaftlichen Aufstieg der Schwellenländer geprägt ist, bekundet Québec seinen Willen, ein internationales Handeln zu entfalten, das stark, konzertiert und multilateral ist, um seinen eigenen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Dazu muss die Regierung zunächst das Know-how und die Aktivitäten der einzelnen Ministerien und Einrichtungen mit bestimmten gemeinsamen internationalen Zielen und Prioritäten in Übereinstimmung bringen. Dann muss sie enger mit den Städten und den großen öffentlichen Einrichtungen, insbesondere den Universitäten, sowie mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen, die bereits auf der internationalen Bühne aktiv sind, zusammenarbeiten, damit es zu Synergieeffekten zwischen den Aktivitäten der einzelnen Beteiligten kommen kann.

Die Regierung von Québec möchte auch in Abstimmung mit der kanadischen Bundesregierung arbeiten, und zwar aus der Überzeugung heraus, aktiv zum Einfluss Kanadas in der Welt beitragen zu können sowie selbst an Stärke zu gewinnen, wenn die kanadische Regierung

Québec in seinem internationalen Handeln unterstützt. Darüber hinaus möchte die Regierung von Québec keineswegs auf die internationalen Partnerschaften verzichten, die sie seit 40 Jahren aufgebaut hat, sondern ganz im Gegenteil die bilateralen Beziehungen noch intensivieren.

Die Überzeugung, dass Québec auf der internationalen Bühne an Stärke und Einfluss gewinnt, wenn es weitere Partnerschaften aufbaut und sein Handeln mit anderen abstimmt, bildet den Grundstein der vorliegenden Politik.

Unser Erfolg wird jedoch immer auch von der Offenheit, der Toleranz und der Gastfreundlichkeit der Quebecer Gesellschaft abhängen. Im Laufe der Ausarbeitung der vorliegenden Politik hatte ich Gelegenheit, mit Quebecer Jugendlichen zu sprechen, die mir ihre Vision von Québec und ihre Hoffnungen für die Zukunft dargelegt haben. Sie haben mir auch von ihren Aktivitäten und von ihren Freundes- und Bekanntenkreisen erzählt, die über Grenzen hinweg bestehen. Wenn ich diese jungen Menschen sehe, die den Blick auf die Welt gerichtet haben und dennoch ganz unabhängig von ihrer Herkunft fest in Québec verwurzelt sind, dann bin ich mir sicher, dass Québec erfolgreich sein kann und in der Lage ist, den Platz einzunehmen, der ihm in der Welt zukommt.

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Jean Charest', written in a cursive style.

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES PREMIERMINISTERS	5
VORWORT DER MINISTERIN	7
Vorbemerkung	11
Die internationalen Verantwortungen von Québec	12
Der Kontext	14
Ziele und Prioritäten	18
Stärkung der Handlungsfähigkeit und des Gestaltungsspielraums von Québec	19
Förderung von Wachstum und Wohlstand in Québec	22
Beitrag zur Sicherheit Québecs und des nordamerikanischen Kontinents	26
Förderung der Kultur und der Identität Québecs	29
Beteiligung an den Bemühungen um internationale Solidarität	32
Die Umsetzung des internationalen Handelns von Québec	34
Übersicht der Ziele und Prioritäten der Internationalen Politik von Québec	36

VORBEMERKUNG

Québec hat bereits vor mehreren Jahren beschlossen, als internationaler Akteur aufzutreten. Die Tragweite der Zuständigkeitsbereiche seiner Regierung, aber auch seine besondere Identität innerhalb der kanadischen Föderation und im nordamerikanischen Raum haben ein solches Handeln erforderlich gemacht. Die Entwicklung des internationalen Kontexts verstärkt diese Notwendigkeit.

In einer Welt, in der tief greifende geopolitische Veränderungen dazu führen, dass es zu Verschiebungen der Kräfteverhältnisse kommt, in der der technologische Fortschritt den Wettbewerb in der internationalen Wirtschaft extrem verschärft, in der Globalisierung und Identität in Einklang gebracht werden müssen, zu einer Zeit, in der die Entwicklung in Nordamerika die regionale Dimension in den Bereichen Sicherheit, Energie und Umwelt immer dringlicher werden lässt, in der Wirtschaftsverhandlungen die Zukunft der Agrarpolitik vorzeichnen und internationale Organisationen Einfluss auf die Ausarbeitung der öffentlichen Politik nehmen, will Québec sein internationales Handeln verstärken und an den Arbeiten, den Instanzen und Organisationen, die seine Verantwortungsbereiche und seine Interessen berühren, teilhaben. Denn Québec ist der Überzeugung, dass Gliedstaaten ihren Beitrag zu einer reicheren, sichereren und solidarischeren Welt leisten können.

Das Handeln der Regierung von Québec folgt dem Grundsatz, seine Position innerhalb der kanadischen Föderation wie auch auf internationaler Ebene zu stärken. Dabei hat die Regierung vor, sich mit der kanadischen Bundesregierung abzustimmen und zu ergänzen.

Im internationalen Handeln der Regierung sollen sich die identitätsstiftenden Werte Québecks widerspiegeln und es soll so ausgerichtet sein, dass andernorts getroffene Entscheidungen die Quebecer Gesellschaft nicht in ihrer Freiheit, nach eigenen Vorstellungen zu leben und sich zu entwickeln, beschränken.

DIE INTERNATIONALEN VERANTWORTUNGEN VON QUÉBEC

Québec ist ein Gliedstaat der Kompetenzen ausübt, die zum Teil ausschließlich ihm zufallen. Das betrifft etwa das Privatrecht, den Umgang mit natürlichen Ressourcen, das Gesundheitswesen, die kommunalen Einrichtungen sowie Bildung und Kultur. Québec besitzt sein eigenes Steuersystem und erhebt Steuern und Abgaben. Ebenso unterstehen ihm die Gerichte und der wesentliche Teil der Institutionen, die die öffentliche Sicherheit garantieren. Des Weiteren trägt Québec für sein Territorium die Verantwortung für die Auswahl der Einwanderer. Bestimmte Bereiche wie die Landwirtschaft und das Transportwesen unterliegen außerdem der gemeinsamen Zuständigkeit der Regierung von Québec und der kanadischen Bundesregierung.

Im Laufe der Jahre hat Québec juristische und institutionelle Werkzeuge geschaffen, die es ermöglichen, auch die internationale Dimension seiner Verantwortungsbereiche wahr zu nehmen. Dem Ministerium für Internationale Beziehungen wurde die Aufgabe übertragen, die Aktivitäten der Regierung im Ausland zu steuern und in diesem Zusammenhang die verschiedenen Ministerien und Organisationen zu koordinieren, ein Netz von Auslandsvertretungen zu pflegen sowie internationale Abkommen zu verhandeln und umzusetzen.

Alle Regierungen der vergangenen vierzig Jahre haben die internationalen Beziehungen mit beachtlicher Kontinuität geführt. Québec verfügt heute über ein Netz von nahezu dreißig Vertretungen, Dienststellen und lokalen Repräsentanten im Ausland. Über 300 bilaterale Abkommen mit National- oder Gliedstaaten in fast 80 Ländern sind in Kraft und die Regierung von Québec hat einen Sitz in der Organisation der Frankophonie. Darüber hinaus verfolgt sie aufmerksam die Aktivitäten der internationalen Organisationen, die Quebecer Kompetenzen und Interessen berühren, und sichert die Umsetzung mehrerer UNO-Konventionen auf ihrem Territorium ab.

Die Regierung von Québec hat vor, ihre internationalen Aktivitäten fortzuführen und zu intensivieren. In diesem Zusammenhang wünscht sie sich, die Partnerschaft mit der kanadischen Bundesregierung zu verstärken, denn die Quebecer Regierung ist der Überzeugung, dass das Bild Kanadas im Ausland nur dann zutreffend ist, wenn dessen föderaler Charakter, das heißt die Existenz zweier Regierungsebenen, die in ihrem jeweiligen Bereich handeln, deutlich zum Ausdruck kommt.

DER KONTEXT

Seit Ende des Kalten Krieges haben die internationalen Beziehungen weltweit eine grundlegende Neustrukturierung erfahren. Dieser strukturelle Wandel fand vor dem Hintergrund der immer rascher voranschreitenden Globalisierung statt. In den Veränderungen, die damit einhergehen, sind jene Trends und Tendenzen zu suchen, die mittel- und langfristig auch die Entwicklung Québécois beeinflussen werden. Folgende Aspekte werden sich in besonders hohem Maße bemerkbar machen:

■ Die Entstehung neuer Wirtschaftszentren

Die Schwellenländer stehen heute im wirtschaftlichen Wettbewerb mit den entwickelten Industriestaaten. Dies führt zu einer Neustrukturierung und einer räumlichen Umverteilung der Produktionskapazitäten. Diese Veränderungen haben nicht nur beträchtliche Auswirkungen auf den Bereich der traditionellen Konsumgüter, sondern betreffen auch die Hightech-Branche und die Dienstleistungen, die immer weniger nur in den wirtschaftlich entwickelten Ländern anzutreffen sind. Québec bekommt die Auswirkungen dieser Veränderungen direkt zu spüren. Sie betreffen seine Unternehmen und seine Arbeitskräfte und schwächen darüber hinaus seine Wettbewerbsposition insbesondere auf seinem wichtigsten Markt, den Vereinigten Staaten.

■ Die zunehmend engere Verknüpfung des internationalen Handels

Handel und Investitionen sind heutzutage eng miteinander verbunden. So basiert ein immer größerer Anteil der Exporte eines Landes auf aus Drittländern importierten Gütern. Québec bildet dabei keine Ausnahme. Schätzungen zufolge liegt der prozentuale Anteil von ausländischen Bestandteilen an seinen Exportgütern bei 37 %. Im Ausland zu investieren gehört heute zur Strategie einer zunehmenden Anzahl von Quebecer Unternehmen.

- **Die strategische Rolle von Bildung und Forschung**

In einem Umfeld, in dem Kapital, Technologien und sogar Arbeitskräfte einfacher als früher von einem Ort zum anderen gelangen können, bestehen die internationalen Wirtschaftsbeziehungen heute aus einem komplexen Gebilde von Faktoren, die voneinander abhängig sind. So sind die Entwicklung des Humankapitals, die Kapazitäten von Forschung und Innovation und die Qualität der Bildungssysteme zu wesentlichen Elementen im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Quebecer Wirtschaft geworden.

- **Die herausragende Stellung von Sicherheitsfragen**

Die Welle von Attentaten, die an der Schwelle zum 21. Jahrhundert mehrere Weltregionen erschüttert hat, hat den Kampf gegen den Terrorismus in den Fokus der Bemühungen der internationalen Gemeinschaft gerückt. Hinzu kommen zwei weitere Erfordernisse, zum einen der Kampf gegen die traditionellen Formen grenzüberschreitender Kriminalität und zum anderen die Auseinandersetzung mit den Gefahren im Zusammenhang mit Pandemien und Umweltschäden. Um diesen neuen Bedrohungen vorzubeugen und damit umzugehen müssen nicht nur die Nationalstaaten zusammenarbeiten. Auch die anderen Regierungsebenen müssen sich direkt engagieren und die strikte Abgrenzung zwischen äußerer und innerer Sicherheit muss durchlässiger werden.

- **Die Zunahme der Probleme im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung**

Die Schädigung der Umwelt hat beträchtliche politische und wirtschaftliche Konsequenzen für Unternehmen, Staaten und Regierungen. Um den Schutz der Umwelt und der Ökosysteme zu gewährleisten, erscheinen grundlegende Richtungsänderungen unumgänglich. Die Bewahrung der natürlichen Umwelt ist sowohl in wirtschaftlicher als auch in sozialer Hinsicht von größtem Belang.

- **Die stärkere Rolle internationaler Organisationen**

Internationale Organisationen beschäftigen sich mit Problemen, deren Lösung eine Abstimmung zwischen den Staaten erforderlich macht. Die daraus

hervorgehenden Normen werden häufig in den Bereich der innerstaatlichen Angelegenheiten übernommen. Die Art der Fragestellungen führt dazu, dass sich nach und nach neue Akteure direkter in den internationalen Beziehungen engagieren, so zum Beispiel Privatunternehmen, zivile Institutionen, humanitäre Einrichtungen und örtliche Behörden. Gliedstaaten, die wichtige Regierungsbefugnisse innehaben und denen als demokratisch gewählten Instanzen besondere Legitimation zukommt, stehen ganz oben auf der Liste der neuen Akteure, die sich in den veränderten Kontext der internationalen Beziehungen einfügen.

■ **Die Auswirkungen der Globalisierung auf Fragen der Identität und der Kultur**

Die Informationstechnologien und die neuen Kommunikationsmedien erleichtern den Austausch von Informationen und die Verbreitung von Wissen. Allerdings führt dieser Austausch auch zu einem Aufeinanderprallen unterschiedlicher Wertvorstellungen, wodurch Befürchtungen hinsichtlich der langfristigen sozialen und kulturellen Entwicklung ausgelöst werden. Aus diesem Grund werden Bemühungen unternommen, sowohl die Vielfalt der kulturellen Ausdrucksformen als auch den Gestaltungsspielraum des Staates zu erhalten. Der frankophone Charakter und die Wesensmerkmale der Identität Québecks mit ihrer vergleichsweise schwachen Stellung bleiben ein Hauptschwerpunkt des internationalen Handelns der Regierung.

■ **Die ungleiche Verteilung des Wohlstands auf der Welt**

Die reichen Länder haben im Jahr 2000 erstmals anerkannt, dass der Kampf gegen die Armut von oberster Dringlichkeit ist für den weltweiten Fortschritt. Um die Zerstörung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der von der Armut betroffenen Länder aufzuhalten und diese Entwicklung auf längere Sicht umzukehren, sind sich alle einig, dass der Kampf gegen die Armut sowie verstärkte politische Steuerung und Koordination jene beiden Prioritäten sind, die am Beginn dieses Jahrtausends die Entwicklungshilfe entscheidend prägen.

Weitere Herausforderungen, die Québec eigen sind und die für seine internationalen Aktivitäten handlungsleitend sein müssen, ergeben sich, wenn man die Entwicklung der Welt mit der spezifischen Situation in Québec vergleicht:

- Die Steigerung der Produktivität der Unternehmen.
- Die Verfügbarkeit von Fachkräften.
- Die Notwendigkeit, das Einwanderungsniveau anzuheben.
- Die Einbindung von Colleges und Universitäten in die wichtigen internationalen Netzwerke.
- Das Schaffen von Anreizen für ausländische Forscher und Studenten und die internationale Mobilität der eigenen Studenten.
- Die Wettbewerbsfähigkeit der Städte und Regionen.
- Der Schutz und die Förderung der französischen Sprache, der Quebecer Kultur und der besonderen Stellung Québecks.
- Die Wahrung des Gleichgewichts zwischen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung in einer Zeit knapp bemessener öffentlicher Mittel.

ZIELE UND PRIORITÄTEN

Vor dem Hintergrund der Veränderungen, die sich aus den weltweiten Entwicklungen ergeben, und mit Blick auf die bevorstehenden Herausforderungen, wird Québec sein internationales Handeln auf folgende fünf Ziele ausrichten:

**STÄRKUNG DER HANDLUNGSFÄHIGKEIT
UND DES GESTALTUNGSSPIELRAUMS VON
QUÉBEC**

**FÖRDERUNG VON WACHSTUM UND
WOHLSTAND IN QUÉBEC**

**BEITRAG ZUR SICHERHEIT QUÉBECS UND
DES NORDAMERIKANISCHEN KONTINENTS**

**FÖRDERUNG DER KULTUR UND DER
IDENTITÄT QUÉBECS**

**BETEILIGUNG AN DEN BEMÜHUNGEN UM
INTERNATIONALE SOLIDARITÄT**

Für jedes dieser Ziele beschreibt die Internationale Politik von Québec die Herausforderungen und bestimmt die Prioritäten, die handlungsleitend sein werden. Diese Prioritäten finden sich in einem Aktionsplan der Regierung wieder, an dessen Umsetzung nicht nur das Ministerium für Internationale Beziehungen, sondern auch die anderen Ministerien und Regierungsorgane arbeiten werden. Die wesentlichen Maßnahmen des Aktionsplanes sind auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

ZIEL

STÄRKUNG DER HANDLUNGSFÄHIGKEIT UND DES GESTALTUNGSSPIELRAUMS VON QUÉBEC

Immer mehr Normen und Standards, die sich aus internationalen Konventionen oder Abkommen ergeben, haben einen direkten Einfluss auf die Verantwortungsbereiche der Regierung von Québec. Diese internationalen Normen bilden heute den Rahmen für den Handlungsspielraum der Regierung, kollektive Entscheidungen zu treffen, Gesetze zu verabschieden oder Vorschriften anzunehmen. Die Regierung kann diese Veränderungen entweder einfach hinnehmen oder aber versuchen, sie im Sinne ihrer Interessen und der Werte der Gesellschaft Québecs zu beeinflussen. Québec hat sich für die zweite Möglichkeit entschieden. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, ist es notwendig, Zugang zu jenen Netzwerken zu bekommen, in denen diese Normen erarbeitet werden, mit den ausländischen Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten und alle Mechanismen nutzen zu können, die eine wirkliche Einflussnahme auf internationaler Ebene erst ermöglichen.

Das Handeln der Regierung von Québec wird in dieser Hinsicht in den kommenden Jahren von folgenden zwei Prioritäten geleitet werden:

Verstärkung der Präsenz und des Handelns von Québec in internationalen Organisationen und bei Verhandlungen beziehungsweise Arbeiten, die seine Interessen berühren

Intensivierung der Beziehungen zu den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern der Länder, Gliedstaaten oder Regionen, mit denen Québec gemeinsame Interessen teilt

PRIORITÄT

Verstärkung der Präsenz und des Handelns von Québec in internationalen Organisationen und bei Verhandlungen beziehungsweise Arbeiten, die seine Interessen berühren:

HAUPTMAßNAHMEN

- Gegenüber internationalen Organisationen:
 - Aushandlung zwischen der Regierung von Québec und der kanadischen Bundesregierung eines stabilen und verlässlichen Rahmens zur Beteiligung Québechs an der Arbeit internationaler Organisationen und Foren.
 - Ernennung eines ständigen Vertreters von Québec innerhalb der Ständigen Vertretung von Kanada bei der UNESCO.
 - Umsetzung eines Aktionsplans, mit dem die Ratifizierung des UNESCO-Übereinkommens über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen durch die größtmögliche Anzahl an Ländern unterstützt wird.
 - Verstärkung der Präsenz in Washington, um die Arbeit der Organisation der Amerikanischen Staaten (OAS) und der Weltbank verfolgen zu können.
 - Stärkere Einbindung von Experten aus Québec in die Arbeitsgruppen internationaler Organisationen.
 - Erhöhung der Anzahl von Praktikanten aus Québec in internationalen Organisationen.
- Während Verhandlungen oder Arbeiten, die Québechs Interessen berühren:
 - Engere Beteiligung in den kanadischen Verhandlungsdelegationen bei der WTO.
 - Beteiligung an der Ausarbeitung der nord-amerikanischen Partnerschaft für Sicherheit und Wohlstand zwischen Kanada, den USA und Mexiko.
 - Direkte Beteiligung an den Verhandlungen zum Entwurf des Abkommens über die Verstärkung des Handels und der Investitionen zwischen Kanada und der Europäischen Union.

PRIORITÄT

Intensivierung der Beziehungen zu den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern der Länder, Gliedstaaten oder Regionen, mit denen Québec gemeinsame Interessen teilt:

HAUPTMAßNAHMEN

- Umstrukturierung des Netzes der Auslandsvertretungen von Québec, um die Präsenz in bestimmten Schwerpunktgebieten zu verstärken.
- Ausbau der Beziehungen mit den Gliedstaaten und den großen Regionen.
 - Intensivierung der Verbindungen mit den nordamerikanischen Gliedstaaten um den gemeinsamen Raum zu verstärken.
 - Präsenz innerhalb der regionalen Instanzen Europas, darunter die Versammlung der Regionen Europas (VRE) und die Konferenz der Präsidenten der Regionen mit Gesetzgebungskompetenz (REGLEG).
 - Teilnahme an der Konferenz der Regierungschefs der Partnerregionen um den Austausch in Bildung, Umwelt sowie Wissenschaft und Technologie zu fördern.
- Stärker abgestimmte Zusammenarbeit mit den öffentlichen Institutionen, insbesondere mit den Großstädten und den Hochschuleinrichtungen, sowie mit den Akteuren der Zivilgesellschaft.

ZIEL

FÖRDERUNG VON WACHSTUM UND WOHLSTAND VON QUÉBEC

Die internationalen Handelsbeziehungen spielen eine entscheidende Rolle für die Wirtschaft Québecs. Zum einen stellen die Exporte 50 % seines BIP und bilden die Grundlage für 30 % der Arbeitsplätze. Zum anderen werden 24,6 % der Privatinvestitionen von ausländischen Unternehmen getätigt. In den vergangenen Jahren ist die Position Québecs auf mehreren seiner Exportmärkte geschwächt worden. Daher müssen jetzt Bemühungen unternommen werden, die günstige Position in den USA und in Europa weiter auszubauen sowie die Wirtschaftspartner stärker zu diversifizieren. Darüber hinaus hat sich die Regierung von Québec das Ziel gesetzt, eine Quote im Bereich Forschung und Entwicklung zu erreichen, die einem Prozentsatz von 3 % des BIP entspricht, um die Position Québecs innerhalb der Gruppe der entwickelten Länder oder Schwellenländer, die alle in Forschung und Entwicklung investieren wollen, zu erhalten. Hierzu ist es notwendig, die internationalen Partnerschaften weiter auszubauen, Anreize für Investitionen in einem für Forscher attraktiven Umfeld zu schaffen und den Zugang zu internationalen Forschungsaufträgen zu erleichtern.

Obwohl die Schaffung von Anreizen für ausländische Investoren und die Entwicklung der Märkte natürlich in erster Linie mit der Vitalität der Wirtschaftsbeziehungen Québecs zusammenhängen, werden die Bemühungen zum Ausbau dieser Beziehungen nur dann dauerhaft Früchte tragen, wenn Québec über unternehmerischen Nachwuchs und über qualifizierte Fachkräfte verfügt, die in der Lage sind, in einem zunehmend internationalisierten Umfeld zu arbeiten. Die Bereitstellung von Arbeitskräften wird eine der Hauptherausforderungen der kommenden Jahre sein und Québec muss versuchen, Lösungen zu finden, und in den Bereichen Einwanderung, Ausbildung, Wissen und Innovation agieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Dazu wird die Regierung von Québec ihr Handeln an drei Prioritäten orientieren:

Festigung und Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu den USA und Europa sowie Diversifizierung der Handelsbeziehungen in Richtung einiger Erfolg versprechender Märkte.

Konzentration auf Wissen, Innovation und Bildung als Mittelpunkt des internationalen Handelns von Québec.

Steigerung der Anzahl qualifizierter Einwanderer in Québec und Erleichterung ihrer Integration in das Wirtschaftsleben.

PRIORITÄT

Festigung und Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu den USA und Europa sowie Diversifizierung der Handelsbeziehungen in Richtung einiger Erfolg versprechender Märkte:

HAUPTMAßNAHMEN

- In den USA wird Québec seine Aktivitäten vorrangig auf die vier Sektoren Handel, Sicherheit, Energie und Umwelt konzentrieren. Insbesondere geht es Québec darum, eine führende Rolle in der Konsolidierung des nordamerikanischen Wirtschaftsraumes zu spielen. In Zusammenarbeit mit den Staaten der Ostküste und des Mittleren Westens sollen grenzüberschreitende Partnerschaften aufgebaut und jene Normen und Vorschriften identifiziert werden, die den Handel derzeit beeinträchtigen. Darüber hinaus wird Québec seine wirtschaftliche Präsenz in Washington und Atlanta verstärken.
- In Europa wird Québec versuchen, einerseits unternehmerische Möglichkeiten in fünf zukunfts-trächtigen Sektoren Westeuropas zu erschließen (Luft- und Raumfahrt, Bauwesen, Biowissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologien und Umwelt) und andererseits von den Chancen durch das erweiterte Europa zu profi-

tieren. Québec wird seine Unternehmen auch bei der Anpassung ihrer Produkte an europäische Normen unterstützen.

- Bei der Diversifizierung seiner Wirtschaftsbeziehungen wird Québec sich auf fünf Erfolg versprechende Märkte konzentrieren, nämlich Mexiko, Japan, China, Indien und Brasilien. Dort wird Québec seine Präsenz ausbauen und zielgerichtete Aktivitäten umsetzen. Um die Erfolgsaussichten der Unternehmen auf diesen Märkten zu erhöhen, ist eine besondere Unterstützung vorgesehen, die darauf abzielt, ihnen den Einstieg zu erleichtern sowie das Mentorat und die Zusammenarbeit von Unternehmen zu fördern.
- Neue Initiativen werden aufgelegt, um den Export zu unterstützen und ausländische Investitionen anzuziehen.
 - Unterstützung des Exports von Know-how und Fachwissen aus Québec durch die Einrichtung eines Zentrums zur internationalen Nutzbarmachung von Quebecer Know-how, in Zusammenarbeit mit der staatlichen Verwaltungsschule ENAP.
 - Eine neue Strategie zur Förderung und Akquisition von ausländischen Investitionen.
 - Identifizierung von neuen Herangehensweisen, mit Hilfe derer Quebecer Unternehmen, die sich zur Erschließung neuer Märkte im Ausland ansiedeln wollen, unterstützt werden können.
 - Unterstützung der Quebecer Regionen, die einen umfassenden Aktionsplan mit internationaler Ausrichtung aufstellen, um die Erschließung ihrer speziellen Marktnischen günstig zu beeinflussen.

PRIORITÄT

Konzentration auf Wissen, Innovation und Bildung als Mittelpunkt des internationalen Handelns von Québec:

HAUPTMAßNAHMEN

- Erhöhung des Budgets zum Aufbau internationaler Partnerschaften im Bereich Forschung und zur Werbung um ausländische Forscher.
- Intensivierung und bessere Koordinierung der weltweiten Bewerbung des Quebecer Bildungsangebots.
- Umstrukturierung der Stipendienprogramme zur Befreiung ausländischer Studierender von zusätzlichen Studiengebühren, um mehr Bewerber auf dem Master- und Promotions-Niveau und mehr Studierende mit technischer Ausrichtung für das College zu gewinnen.
- Erstellung eines umfassenden öffentlichen Angebots im Bereich Bildung, um Bildungsreformen und den Ausbau der Bildungssysteme insbesondere in den Schwellenländern zu unterstützen.
- Verbesserung des Angebots an internationalen Praktikumsplätzen für Jugendliche und Unterstützung von Jungunternehmerprojekten im Ausland.

PRIORITÄT

Steigerung der Anzahl qualifizierter Einwanderer in Québec und Erleichterung ihrer Integration in das Wirtschaftsleben:

HAUPTMAßNAHMEN

- Unterstützung bei der Anerkennung von Abschlüssen und Fähigkeiten durch Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden und den Hochschuleinrichtungen beim Abschluss von Abkommen mit ausländischen Partnern.

- Zielgerichtete Bemühungen im Hinblick auf Werbung um und Rekrutierung von Einwanderern vor dem Hintergrund des Arbeitskräftebedarfs in Québec, insbesondere in den Schwerpunktgebieten in Lateinamerika, Osteuropa und Westeuropa.
- Steigerung der Anzahl an Prospektierungsreisen für Geschäftsleuten, die sich für eine Einwanderung nach Québec interessieren.
- Erhöhung der Zahl der ausländischen Partner für den Französischunterricht, damit potentielle Einwanderer bereits vor ihrer Ankunft in Québec mit der Sprachausbildung beginnen können.

ZIEL

BEITRAG ZUR SICHERHEIT QUÉBECS UND DES NORDAMERIKANISCHEN KONTINENTS

Die Abgrenzung, die bislang zwischen innerer und äußerer Sicherheit bestand, löst sich mehr und mehr auf. Die neue Situation, die sich daraus ergibt, macht in zunehmendem Maße die Zusammenarbeit aller betroffenen Parteien erforderlich, sei es nun auf internationaler, regionaler oder lokaler Ebene. Innerhalb der kanadischen Föderation ist die Sicherheit nicht ausschließlich Sache einer Regierungsebene. Mehrere Kompetenzbereiche der Provinzen sind direkt davon betroffen. Die Befugnisse von Québec auf dem Gebiet der Justiz und des Gesundheitswesens, seine Rolle im Bereich Umwelt und Landwirtschaft, seine Zuständigkeiten auf dem Gebiet der öffentlichen Sicherheit und die Rückwirkungen der neueren Sicherheitsfragen auf seine Wirtschaft bringen es mit sich, dass Québec bei den internationalen Bemühungen im Bereich der Sicherheit nicht außen vor bleiben kann. Zu den internationalen Zielstellungen auf dem Gebiet der Sicherheit kann Québec in erster Linie beitragen durch den Schutz der Bürger auf seinem Territorium, durch Anstrengungen zur Aufrechterhaltung eines fließenden Personen- und Warenverkehrs, durch die Absicherung seiner strategischen Infrastrukturen und indem es sicherstellt, für seine Partner nicht zu einer Quelle der Bedrohung zu werden.

Zwei Prioritäten werden das Handeln von Québec hier leiten:

Sicherstellung eines schnellen und verlässlichen Zugangs zu strategischen Informationen sowie Teilnahme an der Arbeit der regionalen und internationalen Instanzen zu nicht-militärischen Sicherheitsfragen

Schaffung von günstigen Voraussetzungen für einen fließenden und sicheren Personen- und Warenverkehr an der Grenze sowie Erhöhung der Sicherheit der strategischen Infrastrukturen Québecs

PRIORITÄT

Sicherstellung eines schnellen und verlässlichen Zugangs zu strategischen Informationen sowie Teilnahme an der Arbeit der regionalen und internationalen Instanzen zu nicht-militärischen Sicherheitsfragen:

HAUPTMAßNAHMEN

- Einrichtung eines Zentrums für das integrierte Management sicherheitsrelevanter Informationen im Ministerium für Öffentliche Sicherheit.
- Ausbau der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Sicherheit mit den Vereinigten Staaten, insbesondere mit den nordöstlichen US-Bundesstaaten:
 - Intensivierung der Beteiligung Québecs am Konsortium der Direktoren für innere Sicherheit der Nord-Ost-Region.
 - Einrichtung einer bilateralen Zusammenarbeit zwischen dem Generalstaatsanwalt von Québec und seinen Amtskollegen der angrenzenden amerikanischen Bundesstaaten.
 - Ausbau der Verbindungen zwischen den Polizei- und Verwaltungseinrichtungen Québecs und denen des Bundesstaats New York.
 - Mehr gemeinsame Simulationsübungen im Bereich der Sicherheit zwischen Québec und den nordöstlichen US-Bundesstaaten.
 - Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem amerikanischen *Center for Disease Control* (CDC) und Unterzeichnung von Abkommen

über technische Zusammenarbeit mit den Ostküstenstaaten der USA, um der Verbreitung von Infektionskrankheiten und Pandemien vorzubeugen.

- Verstärkung der regionalen und internationalen Zusammenarbeit zur Umweltsicherheit, insbesondere zur Verbesserung der Luftqualität, zur Verringerung der Treibhausgase, zum Schutz des Sankt-Lorenz-Stroms, zum Kampf gegen biologische Plagen und zur Vorbeugung gegen Risiken, die mit Produkten der Biotechnologie verbunden sind.
- Kooperation mit Frankreich im Bereich des Zivilschutzes und Einrichtung eines internationalen Netzwerks frankophoner Polizeischulen in Zusammenarbeit mit den europäischen Ländern.
- Beteiligung an der Arbeit internationaler Organisationen und Foren zu Fragen der Sicherheit im Bezug auf nicht-militärische Bedrohungen.

PRIORITÄT

Schaffung von günstigen Voraussetzungen für einen fließenden und sicheren Personen- und Warenverkehr an der Grenze sowie Erhöhung der Sicherheit der strategischen Infrastrukturen Québecs:

HAUPTMAßNAHMEN

- Bereitstellung von Infrastrukturen zur Gewährleistung des fließenden Verkehrs an den Grenzposten von Lacolle, Saint-Armand de Philipsburg, Stanstead und Armstrong, insbesondere *FAST/Express*-Spuren.
- Programme zur Ausbildung und zur finanziellen Unterstützung im Hinblick auf eine verstärkte Akkreditierung von Unternehmen für die Programme der „intelligenten Grenze“
- Teilnahme am Projekt *Canada / United States Cargo Security Project* zur Sicherung der im intermodalen Verkehr eingesetzten Container.
- Perfektionierung des Systems zur Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln.

- Sicherung der öffentlichen Infrastrukturen zur Stromversorgung und der Versorgung Québechs mit Mineralöl.
- Zusammenarbeit mit den USA und einigen europäischen Ländern auf dem Gebiet der Sicherung der Computersysteme der öffentlichen Hand und zum Schutz persönlicher Daten.
- Verstärkung der Überprüfung von Ausweispapieren, die von Québec ausgestellt werden, um den Entwicklungen neuer nordamerikanischer Normen auf diesem Gebiet gerecht zu werden.
- Einrichtung von Partnerschaften und Verstärkung der Kontrollmaßnahmen, um die mit der Zuwanderung verbundene Kriminalität zu bekämpfen.

ZIEL

FÖRDERUNG DER KULTUR UND DER IDENTITÄT QUÉBECS

Die digitale Informationsrevolution hat zu einem nie da gewesenen weltweiten Austausch von Ideen und Wissen geführt. Dies ist eine Herausforderung für Québec, besonders was den weiteren Bestand des Französischen als internationale Sprache und die zukünftige dynamische Entwicklung von Kunst und Kultur anlangt. Der Erfolg vieler künstlerischer Einrichtungen und Kulturunternehmen ist eng mit deren Präsenz auf den ausländischen Märkten verbunden. Nach Erfolgen in den USA und in Europa in den letzten Jahren wird der Zugang zu den Märkten nun schwieriger. Neue Grenzbestimmungen behindern mitunter die Organisation von Auftritten im Ausland und die Ausstellung von Visa und anderen Genehmigungen unterliegt zunehmend strengeren Richtlinien. Die steuerlichen Auflagen nehmen ebenfalls zu und schaffen so neue Barrieren, die auch für hohe Qualität und Innovation ein Hindernis darstellen können. Verschiedene Aspekte von Kunst und Kultur werden darüber hinaus von internationalen Absprachen berührt.

Im Bereich Identität und Kultur werden zwei Prioritäten gesetzt:

Unterstützung der Verbreitung und der Ausstrahlung der französischen Sprache in der Welt, insbesondere in Nord- und Südamerika

Weiterentwicklung der Kompetenzen und Instrumente zur besseren Planung und Organisation der Vermarktung von Kulturveranstaltungen und Kulturprodukten aus Québec im Ausland

PRIORITÄT

Unterstützung der Verbreitung und der Ausstrahlung der französischen Sprache in der Welt, insbesondere in Nord- und Südamerika:

HAUPTMAßNAHMEN

- Nutzung der Quebecer Expertise in Sprachfragen und Unterstützung der Weiterentwicklung des Französisch-Unterrichts in der Welt.
- Teilnahme an den Arbeitsgruppen, die vom Weltgipfel Informationsgesellschaft eingesetzt wurden, sowie am neuen Internet Governance Forum (IGF), insbesondere um Fragen zu verfolgen, die mit der Vielfalt der Sprachen in Zusammenhang stehen.
- Beteiligung an der Arbeit der Internationalen Organisation für Normung (ISO) zur Verwendung des Französischen in den Informationstechnologien.

PRIORITÄT

Weiterentwicklung der Kompetenzen und Instrumente zur besseren Planung und Organisation der Vermarktung von Kulturveranstaltungen und Kulturprodukten aus Québec im Ausland:

HAUPTMAßNAHMEN

- Entwicklung von statistischen Indikatoren, mit denen die Fortentwicklung des internationalen kulturellen Wirkens von Québec überprüft werden kann.
- Umsetzung von abgestimmten Strategien zur Planung der kulturellen Aktivitäten von Québec unter Berücksichtigung der großen internationalen geokulturellen Zentren, die den größten Erfolg versprechen.
- Einrichtung eines Netzwerks von internationalen Beauftragten und Vertretern, insbesondere für die Bühnenkunst, zur Verstärkung des gemeinsamen Auftretens von kulturellen Organisationen sowie von Unternehmen der Kulturwirtschaft auf Messen, Festivals und internationalen Events.
- Finanzielle Unterstützung für den Kulturbereich zur Weiterentwicklung der Fachkompetenz bezüglich internationaler Vermarktung und Finanzplanung sowie zur Steigerung der internationalen Gastspielreisen von Kulturorganisationen und Produktionen, insbesondere in die USA.
- Aufstockung der Unterstützung für Übersetzungen, insbesondere für Englisch und Spanisch.
- Etablierung einer gemeinsamen Vorgehensweise im Austausch von Künstlern und Kulturorganisationen, und dies nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit.

ZIEL

BETEILIGUNG AN DEN BEMÜHUNGEN UM INTERNATIONALE SOLIDARITÄT

Was die weltweiten Hilfsleistungen anbelangt, so gehört Québec nicht zu den großen internationalen Geldgebern. Nichtsdestoweniger leistet es einen direkten Beitrag zu den Solidaritätsbemühungen der Organisation der Frankophonie und engagiert sich in mehreren Entwicklungsländern. Für Québec ist diese Praxis eine direkte Konsequenz seiner Rolle auf der internationalen Bühne. Die eigenen Interessen vorzutragen und zu verteidigen ist für Québec mit der Verpflichtung verbunden, den Partnern, mit denen es diesen internationalen Raum teilt, helfend zur Seite zu stehen. In den kommenden Jahren wird die Herausforderung darin bestehen, die Maßnahmen zielgerichtet auf jene Bereiche zu konzentrieren, in denen Québec im Hinblick auf die Anstrengungen der internationalen Gemeinschaft unterstützend tätig werden und zusätzlichen Nutzen stiften kann.

Die Bemühungen Québecs im Bereich der internationalen Solidarität werden künftig vorrangig auf folgende Gebiete ausgerichtet sein:

Orientierung des Quebecer Beitrags zur internationalen Entwicklungshilfe in Richtung Ausbildung von Arbeitskräften sowie Weiterentwicklung politischer Steuerung und Koordination

HAUPTMAßNAHMEN

- Überarbeitung der internationalen Abkommen zu Ausbildungs- und Studiengebühren, um eine bessere Abstimmung zwischen dem Bedarf der jeweiligen Länder und dem Bildungsangebot Québecs zu erreichen, um die Zahl der Studierenden auf Master- und Promotions-Niveau zu erhöhen und um die Bildungseinrichtungen stärker in die Programm-Planung einzubinden.
- Unterstützung jener Quebecer Städte, die sich über die Internationale Vereinigung frankophoner Bürgermeister in Entwicklungsländern engagieren.

- Unterstützung bei der Entwicklung der afrikanischen Bildungssysteme.
- Bereitstellung der Quebecer Expertise im Bereich der Kultur, insbesondere bezüglich Politik, Statistik und Kulturwirtschaft, um die Entwicklung des kulturellen Sektors in den französischsprachigen Ländern Afrikas zu unterstützen.
- Etablierung neuer Modalitäten der Zusammenarbeit mit der kanadischen Gesellschaft für internationale Entwicklung (ACDI), um die Bereitstellung von Quebecer Know-how für den öffentlichen Sektor zu erleichtern; dies soll in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für die internationale Nutzbarmachung von Know-how aus Québec der ENAP erfolgen.
- Schaffung eines Abstimmungsmechanismus mit den Organen der Zivilgesellschaft, um die Reichweite der Maßnahmen Québecs im Bereich der Entwicklungshilfe zu vergrößern.
- Einrichtung einer Noteinsatzgruppe durch das Rote Kreuz in Zusammenarbeit mit Spezialisten des Quebecer Gesundheitswesens, um ein noch schnelleres Handeln im Fall von humanitären Notsituationen zu ermöglichen.
- Beauftragung des Ausschusses für Sofortmaßnahmen beim Zivilschutz mit der Koordinierung der Maßnahmen Québecs im Fall von humanitären Katastrophen, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Internationale Beziehungen.

DIE UMSETZUNG DES INTERNATIONALEN HANDELNS VON QUÉBEC

Damit die Internationale Politik von Québec umgesetzt werden kann, muss Klarheit über die geographischen Gebiete und die Orte geschaffen werden, an denen Québec vorrangig tätig werden will, wo es Beziehungen knüpfen, seinen Einfluss ausüben und sich an der Erarbeitung internationaler Lösungsvorschläge beteiligen möchte.

Um festzulegen, wo und wem gegenüber Québec seine internationalen Vorhaben in die Tat umsetzen will, muss es sich selbst als internationalen Akteur positionieren und die eigenen Besonderheiten berücksichtigen. Diese sind:

- Seine geografische Lage im Nordosten Amerikas.
- Seine in Amerika einzigartige kulturelle und sprachliche Identität.
- Seine Wirtschaftsstruktur, die in hohem Maße von den ausländischen Märkten abhängig ist.
- Seine Stellung als Gliedstaat innerhalb Kanadas.

Unter Beachtung seiner Interessen und seiner Besonderheiten wird Québec seine internationale Politik wie folgt umsetzen: Im Zentrum stehen erstens die beiden strategisch bedeutsamen Länder USA und Frankreich. Zweitens wird Québec daran arbeiten, seine erreichte aktive Rolle innerhalb der Frankophonie zu nutzen und sich darüber hinaus an den Arbeiten internationaler Organisationen zu beteiligen, sofern diese seine Verantwortungsbereiche berühren. Drittens wird sich Québec auf die prioritären Beziehungen mit Europa stützen, inklusive der Beziehungen mit europäischen Institutionen in Amerika und Asien. Viertens wird Québec versuchen, bestimmte zukunftssträchtige Märkte zu erschließen.

Unter diesem Blickwinkel hat das Ministerium für Internationale Beziehungen eine Überarbeitung seiner durch die Zentrale in Québec angebotenen Dienstleistungen vorgenommen und einen Plan zur Umschichtung seiner Mittel im Ausland erarbeitet. In Québec wird das

Ministerium seine Handlungsfähigkeit gegenüber internationalen Organisationen verbessern sowie seine Analysekapazitäten im Bezug auf wirtschaftliche Herausforderungen und Fragen der Sicherheit ausbauen. Im Ausland wird es seine Mittel neu verteilen, und zwar mit Blick auf die Schwerpunkte seiner Politik und in Absprache mit den Ministerien und Einrichtungen, die Mitarbeiter in den betreffenden Strukturen im Einsatz haben. In diesem Zusammenhang sind zusätzliche Mittel in den USA (Washington, Atlanta und Los Angeles), in Europa (Deutschland und Italien) sowie in China, Indien und Brasilien vorgesehen. Im Gegenzug müssen an weniger prioritären Orten entsprechende Ausgleichsmaßnahmen erfolgen.

In der Ausarbeitung der neuen Erklärung zur internationalen Politik von Québec hat sich gezeigt, dass es heutzutage nur noch wenige Bereiche des Regierungshandelns gibt, die auf die Beachtung und die Einbeziehung internationaler Gegebenheiten verzichten können. Die Rolle des Ministeriums für Internationale Beziehungen besteht darin, sicherzustellen, dass die unternommenen Anstrengungen auf eine gewisse Zahl gemeinsamer Ziele hinauslaufen. In diesem Zusammenhang muss das Ministerium die Umsetzung des Aktionsplanes der Regierung koordinieren, dessen Fortschritte verfolgen und die Regierung über den Stand der Arbeit, die bereits erzielten Ergebnisse und die weitere Verfahrensweise unterrichten.

Die Internationale Politik von Québec konzentriert sich auf eine begrenzte Anzahl von Prioritäten und macht es so möglich, ein klares Bild von den umzusetzenden Vorhaben zu entwerfen und Anstrengungen und Mittel in Übereinstimmung zu bringen. Mit dieser Politik soll ein weiteres Instrument in den Dienst der Entwicklung Québecs gestellt werden.

ÜBERSICHT DER ZIELE UND PRIORITÄTEN DER INTERNATIONALEN POLITIK VON QUÉBEC

STÄRKUNG DER HANDLUNGSFÄHIGKEIT UND DES GESTALTUNGSSPIELRAUMS VON QUÉBEC

1. Verstärkung der Präsenz und des Handelns von Québec in internationalen Organisationen und bei Verhandlungen beziehungsweise Arbeiten, die seine Interessen berühren.
2. Intensivierung der Beziehungen zu den politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern der Länder, Gliedstaaten oder Regionen, mit denen Québec gemeinsame Interessen teilt.

Förderung von Wachstum und Wohlstand in Québec

3. Festigung und Ausbau der Wirtschaftsbeziehungen zu den USA und Europa sowie Diversifizierung der Handelsbeziehungen in Richtung einiger Erfolg versprechender Märkte.
4. Konzentration auf Wissen, Innovation und Bildung als Mittelpunkt des internationalen Handelns von Québec.
5. Steigerung der Anzahl qualifizierter Einwanderer in Québec und Erleichterung ihrer Integration in das Wirtschaftsleben.

BEITRAG ZUR SICHERHEIT QUÉBEC'S UND DES NORDAMERIKANISCHEN KONTINENTS

6. Sicherstellung eines schnellen und verlässlichen Zugangs zu strategischen Informationen sowie Teilnahme an der Arbeit der regionalen und internationalen Instanzen zu nicht-militärischen Sicherheitsfragen.
7. Schaffung von günstigen Voraussetzungen für einen fließenden und sicheren Personen- und Warenverkehr an der Grenze sowie Erhöhung der Sicherheit der strategischen Infrastrukturen Québecs.

FÖRDERUNG DER KULTUR UND DER IDENTITÄT QUÉBECS

8. Unterstützung der Verbreitung und der Ausstrahlung der französischen Sprache in der Welt, insbesondere in Nord- und Südamerika.
9. Weiterentwicklung der Kompetenzen und Instrumente zur besseren Planung und Organisation der Vermarktung von Kulturveranstaltungen und Kulturprodukten aus Québec im Ausland.

BETEILIGUNG AN DEN BEMÜHUNGEN UM INTER- NATIONALE SOLIDARITÄT

10. Orientierung des Quebecer Beitrags zur internationalen Entwicklungshilfe in Richtung Ausbildung von Arbeitskräften sowie Weiterentwicklung politischer Steuerung und Koordination.

*Relations
internationales*

Québec

